19. Wahlperiode

Drucksache **19/2778**

HESSISCHER LANDTAG

03.12.2015

HHA

Änderungsantrag
der Fraktion DIE LINKE

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung für ein Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2016 (Haushaltsgesetz 2016) in der Fassung der Beschlussempfehlung und des Berichts des Haushaltsausschusses

Drucksache 19/2662 zu Drucksache 19/2307

Inhalt des Antrags: **Unterstützung Kommunen zur Förderung der Gesundheitsinfrastruktur**

Einzelplan **08** **Hessisches Ministerium für Soziales und Integration**

Der Landtag wolle beschließen:

Zu Kapitel 08 06 Freiwillige Transferleistungen
Buchungskreis: 2795

Förderproduktnummer lt. Leistungsplan 46

Bezeichnung lt. Leistungsplan Medizinische Versorgung insbesondere im ländlichen Raum, Qualitätssicherung und Patientensicherheit im Gesundheitswesen

Leistungsplan:

	von	Veränderung um	auf
	Beträge in 1.000 EUR		
Gesamtkosten	1.180,0	+1.000,0	2.180,0
Produktabgeltung	1.180,0	+1.000,0	2.180,0

Der Wirtschaftsplan und der kamerale Haushalt sind entsprechend anzupassen.

Begründung des Änderungsantrags:

In vielen ländlichen Regionen fehlen bereits heute Allgemeinmediziner_innen, so dass Patient_innen bei der Aufgabe einer Praxis keinen Arzt bzw. Ärztin mehr finden. In den nächsten Jahren wird dieses Problem aufgrund des hohen Altersdurchschnittes erheblich zunehmen. Abgebende Ärzt_innen finden kaum noch einen oder eine Nachfolger_in für die Allgemeinarztpraxis in nichtgroßstädtischen Gebieten. Ähnliches gilt für einige Fachärzt_innen, insbesondere in der Kinderheilkunde und Psychiatrie. Mit der Zuwanderung wächst der Bedarf an guter gesundheitlicher Versorgung.

Diese muss allerdings umfassend betrachtet werden, da auch die Versorgung durch Bereitschaftsdienste, Apotheken, Pflegedienste und andere medizinische Berufe gewährleistet sein muss. Deshalb werden im nächsten Jahr in allen Kreisen Gesundheitskonferenzen eingerichtet, die von den Kreisen und kreisfreien Städten koordiniert werden. In diesen ständigen Konferenzen erfolgt die Planung der gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung in Zusammenarbeit mit Kassen, der KVH, den Ärztevertreter_innen vor Ort, der stationären Versorgung und den anderen Beteiligten im Gesundheitswesen.

Eingegangen am 3. Dezember 2015 · Ausgegeben am 3. Dezember 2015
Herstellung: Kanzlei des Hessischen Landtags · Postfach 3240 · 65022 Wiesbaden · www.Hessischer-Landtag.de

Der Haushaltsansatz wird den Kommunen für die Koordinierungsarbeit dieser Gesundheitskonferenzen zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus sollen Kommunen mit diesem Programm Unterstützung für eine Ansiedlung von Ärzt_innen finden, z.B. durch den Ankauf von Gemeinschaftspraxen oder die Einrichtung von medizinischen Versorgungszentren, wenn keine anderen Maßnahmen erfolgreich waren.

Wiesbaden, 02.12.2015

Für die Fraktion DIE LINKE
Der Fraktionsvorsitzende

Willi van Ooyen